

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 9=29 (1863)

**Heft:** 45

**Artikel:** Das Wehrwesen des Kantons Zürich im Jahr 1862

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-93473>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Das Wehrwesen des Kantons Zürich im Jahr 1862.**

(Dem offiziellen Rechenschaftsbericht entnommen.)

Personalbestand. A. Eidgenössischer. Im Laufe des Berichtsjahres sind in den verschiedenen Abtheilungen des eidgenössischen Stabes von Offizieren des Kantons neu eingetreten: 3 Oberleutnants in den Artilleriestab, 1 Unterlieutenant in den Kommissariatsstab. In demselben befördert: 13 Offiziere. Auf ihr Ansuchen wurden entlassen: 1 Hauptmann aus dem Gesundheitsstab; gestorben: 1 Oberstleutnant des Generalstabes. Demnach war der Personalbestand am Ende des Berichtsjahres: Geniestab 2, Artilleriestab 15, Generalstab 13, Justizstab 3, Kommissariatsstab 18, Gesundheitsstab 13, Total 64. Zum eidgen. Instruktionspersonal gehören 8 Offiziere des Kantons.

B. Kantonaler. Die Veränderungen im kantonalen Bestande waren im Laufe des Berichtsjahres nachfolgende:

a) Offiziere:

Neu eingetheilt. Befördert. Abgegangen.

Geniekörper	2	4	—
Artillerie	5	9	1
Kavallerie	1	2	2
Scharfschützen	3	17	1
Infanterie	43	83	20
Total	54	115	24

Außer Aktivität versetzt wurde in Anwendung des § 124 litt. a der kantonalen Militärorganisation: 1 Hauptmann der Infanterie.

b) Mannschaft:

Neu eingetheilt. Abgegangen.

Geniekörper	27 Sappeur-Rekrut.	15 Sapeurs.	
	21 Pontonier- "	4 Pontoniers.	
	1 Frater.		
Artillerie	132	87	
Kavallerie	50	8	
Scharfschützen	83	79	
Infanterie	974	1631	
Sanitätspersonal	—	—	
Total	1288	1824	

Der Bestand der Korps mit Ende 1862 ist folgender:

Auszug. Reserve. Landwehr. Total.

Geniekörper	361	181	141	683
Artillerie	947	455	470	1872
Kavallerie	232	80	128	440
Scharfschützen	558	304	244	1106
Infanterie	7038	2959	6247	16244
Sanitätspersonal	20	5	4	29
Total	9156	3984	7234	20374

Dazu kommt eine Feldmusik.

Instruktionspersonal. Dasselbe bestand am Schlusse des Jahres aus: 1 Oberinstruktur, 1 Instruktor I. Klasse mit Majorsgrad, 1 Instruktor II. Klasse mit Hauptmannsgrad, 10 Unterinstructoren I. Klasse,

6 Unterinstructoren II. Klasse, 2 geprüfte Aspiranten, 1 Tambourinstruktur und 1 Trompeterinstruktur. Total 23.

Ärztliches Personal. a. Eidgenössischer Stab. Der Stand desselben ist der Zahl nach seit letztem Jahr unverändert geblieben und ist nachfolgender: 3 Ambulanceärzte I. Klasse, 2 Ambulanceärzte II. Klasse, 1 Ambulancearzt III. Klasse, 3 Ambulancekommisäre und 2 Stabspferdarztes. Total 11. — b. Kantonaler Stab. 1 Stabsarzt, Stabsapotheke, 1 Stabspferdarzt (zugleich eidgen. Stabspferdarzt), seit 1861 unverändert. — c. Korpsärzte. In den verschiedenen Waffengattungen waren mit Ende des Berichtsjahres eingetheilt: 2 Sappeurärzte, 2 Pontonierärzte, 9 Artillerieärzte (Batterieärzte), 19 Bataillonsärzte, 14 Assistenzärzte (Unterärzte). Zusammen 46 gegen 40 zu Ende 1861. — d. Militär-Pferdarztes. Artillerie 13, Kavallerie 3, wie 1861. e. Krankenwärter. 29, ebenfalls wie voriges Jahr. Gesamtstärke des Gesundheitspersonals 104 gegen 99 vom Jahr 1861. Ungeachtet dieser Erhöhung des Personalbestandes blieben immer noch 14 Stellen unbesetzt, welche sich namentlich auf solche von Unterärzten des Auszuges und der Reserve beziehen.

Untersuchungskommission. Die Zahl der Untersuchten sank im Berichtsjahr abermals, und zwar von 2617 auf 2061, von denen 758 als diensttauglich abgewiesen, 1302 für immer oder temporär befreit wurden. 1 Mann wurde wieder als dienstfähig erklärt. Von den 1302 Entlassenen wurden in die I. Klasse versetzt 19, in die II. Klasse 890, für 2 Jahre entlassen 313, für 1 Jahr entlassen 80. Zusammen 1302. Von den 2061 Untersuchten fallen 1746 auf die regelmäßigen Sitzungen der Untersuchungskommission und vertheilen sich nach den Militärbezirken wie folgt:

I. Bezirk	201
II. "	356
III. "	347
IV. "	275
V. "	230
VI. "	72
VII. "	142
VIII. "	123

Zusammen 1746 Mann.

Gegen voriges Jahr verminderte sich die Zahl der Untersuchten des I. Bezirks erheblich. Die Maximalgruppe bilden die Bezirke II und III, die Minimalgruppe wieder wie letztes Jahr die Bezirke VI, VII, VIII. Die Zahl der Sitzungstage stieg in Folge Anordnung der Militärdirektion, behufs möglichst gründlichen Vorganges an einem Sitzungstage in Maximum nur 200 Untersuchungen vorzunehmen, von 11 auf 14.

Refursbehörde. Von den 758 von der Untersuchungskommission Abgewiesenen rekurrierten 70 an die Refursbehörde; von diesen wurden 50 in die II. Klasse versetzt, 11 temporär vom Militärdienst befreit und 9 abgewiesen. Sämtliche in die Militärschulen einberufenen Rekruten wurden durch den Stabsarzt in Gemeinschaft mit den betreffenden

Schülärzten sanitärish untersucht und die als untauglich befundenen vor die Untersuchungskommission gewiesen; der nämlichen Untersuchung wurden die bezirkswise in die Kaserne einberufenen Rekruten des zweiten Unterrichtsjahres unterzogen, ehe man ihnen die für diesen Dienst erforderlichen Ausrüstungsgegenstände verabfolgte.

Militärpflichtersatz. Der Ertrag desselben hat sich im Berichtsjahre abermals etwas gesteigert. Der Nettoertrag weist aus, 1861: Fr. 158,784. 56 gegen 1860: Fr. 153,075. 49, somit einen Mehrertrag von Fr. 5709. 07. Zu den gewöhnlichen zahlreichen Geschäften, welche dieser Zweig der Militärverwaltung umfasst, trat im Laufe des Berichtsjahrs die Ausarbeitung des neuen Gesetzes betreffend den Militärpflichtersatz vom 16. Christmonat 1862.

Militärkurse. A. Eidgenössische. 1. Militärschulen. a. Sappeur-Rekrutenschule in Thun vom 22. Februar bis 1. Herbstmonat mit einer fünftägigen kantonalen Vorübung in Zürich, an welcher 27 Rekruten nebst einem Cadre von 6 Mann Theil nahmen. b. Pontonier-Rekrutenschule in Brugg vom 28. April bis 8. Brachmonat, 20 Rekruten und 12 Mann Cadre. c. Artillerie-Rekrutenschule in Zürich vom 3. Augustmonat bis 13. Herbstmonat. Das zürcherische Kontingent derselben betrug 3 Trompeter, 57 Kanonier- und 40 Train-Rekruten nebst einem Cadre von 5 Offizieren, 6 Offiziersaspiranten I. Klasse und 28 Unteroffizieren. In dieser Schule wurde zum ersten Male die Mannschaft in der Bedienung der neuen gezogenen 4-Zoll-Kanonen unterrichtet, und ebenfalls zum ersten Male das neue Reglement für die Ladung der Geschütze im Allgemeinen, welches sich durch Einfachheit von dem früheren Reglement unterscheidet, eingeübt. d. Parkartillerie-Rekrutenschule in Aarau vom 16. März bis 26. April, in welche der Kanton Zürich 11 Parkkanonier-Rekruten und 4 Mann Cadre schickte, und welcher Schule der vorgeschriebene fünftägige kantonale Ergänzungsunterricht voranging. e. Parktrain-Rekrutenschule in Thun vom 13. April bis 17. Mai, an der 5 Rekruten des Kantons Theil nahmen. f. Rekrutenschule für die Raketenbatterie in Biere vom 15. Brachmonat bis 25. Februar. Das Zürcherdetachement bestand aus 2 Kanonier-Gefreiten, 8 Kanonieren und 7 Trainrekruten. g. Schule für Artillerie-Offiziers-Aspiranten II. Klasse in Thun vom 8. März bis 10. Mai. An derselben nahmen 6 Zürcheraspiranten Theil, von denen 5 auf die Empfehlung des eidgen. Militärdepartements hin zu II. Unterlieutenants in der Artillerie ernannt wurden, der sechste hat noch einen zweiten Kurs dieser Art durchzumachen. h. Zentral-Militärschule in Thun vom 19. Mai bis 19. Februar 3 Artillerie-Offiziere wurden auf die ganze Dauer, 7 Unteroffiziere der Artillerie für die letzten 4 Wochen in diese Schule kommandiert. i. Spezieller Kurs für den Traindienst in Thun vom 3. bis 29. März. An diesem im Berichtsjahre zum ersten Male abgehaltenen Kurs, dem das Bestreben zu Grunde liegt, dem bisherigen Mangel an Offizieren, welche befähigt sind, selbstständig dem Trainwesen vorzustehen, abzuholzen, nahm

ein zürcherischer Artillerieoffizier Theil, und es soll das Resultat dieser neuen Schöpfung ein befriedigendes gewesen sein. k. Kurs für die Offiziere der gezogenen Batterien in Thun vom 8. bis 15. Brachmonat. An demselben nahmen 2 zürcherische Artillerie-Offiziere Theil, und es wird dieser Kurs als sehr instruktiv geschildert, insofern die Theilnehmer mit tüchtigen technischen und mathematischen Kenntnissen ausgerüstet in denselben einrücken. l. Pyrotechnischer Kurs in Aarau vom 28. Herbstmonat bis 18. Weinmonat. Es nahmen an diesem Kurs 3 Unteroffiziere der Parkkompanie Theil, und es sollte möglich werden, im Laufe einiger Jahre das ganze Cadre der Parkkompanie des Auszuges diesen instruktiven Kurs durchmachen zu lassen. m. Kavallerie-Rekrutenschule in Winterthur vom 24. März bis 3. Mai, mit viertägigem kantonalem Vor kurs. Das zürcherische Detachement bestand aus 1 Trompeter, 1 Hufschmied und 48 Dragoner-Rekruten. Die Rekrutirung für diese Waffe zeigte auch in diesem Jahre wieder ein befriedigendes Resultat. n. Scharfschützen-Rekrutenschule in Winterthur vom 11. Mai bis 6. Brachmonat, mit fünftägigem kantonalem Vor kurs in Zürich. An demselben nahmen Theil: 73 Rekruten, 1 Korporal, 6 Offiziersaspiranten I. Klasse, und 2 Offiziersaspiranten II. Klasse nebst einem Cadre von 14 Mann, worunter 2 Offiziere. Wenn auch das Resultat der Schule im Ganzen befriedigend war, so ließen dennoch die Schießübungen auch dieses Jahr zu wünschen übrig. o. Sanitätskurs für Frater in Luzern vom 29. Brachmonat bis 29. Februar. In denselben wurden 2 Frater beordert. p. Infanterie-Aspirantenschule in St. Gallen vom 6. April bis 10. Mai. Dieser Schule ging ein dreiwöchentlicher kantonaler Vor kurs voran, an welchem 47 Aspiranten Theil nahmen, von denen 32 nebst 6 Aspiranten, welche im vorigen Jahr nur den kantonalen Vor kurs durchgemacht hatten, in die eidgen. Aspirantenschule abgingen. Von diesen 38 Aspiranten wurden 34 von dem eidgen. Militärdepartement zur Ernennung zu II. Unterlieutenants empfohlen. Mit Rücksicht auf die in dieser Schule erreichten Resultate wird die Frage, ob der eidgenössischen oder der kantonalen Instruktion der Vorzug zu geben sei, noch als unentschieden angesehen. q. Infanterie-Instruktorenschule in Basel vom 22. Hornung bis 15. März. Dieselbe wurde von 2 Unterinstructoren I. Klasse und 4 Unterinstructoren II. Klasse besucht. r. Kurs für Bataillons-Zimmerleute in Thun vom 14. Herbstmonat bis 5. Weinmonat. In denselben wurden vom hiesigen Kanton 1 Oberlieutenant, 1 Korporal und 4 Zimmerleute geschickt, und es waren die Resultate des selben befriedigend.

(Fortsetzung folgt.)